

Der Studieneingang als formative Phase für den Studienerfolg – Analysen zur Wirksamkeit von Interventionen (StuFo)

Sylvi Mauermeister¹, Laura Wagner², Sarah Berndt³, Melinda Erdmann¹, Friederike Schulze-Reichelt¹, Wilfried Schubarth¹, Uwe Schmidt², Philipp Pohlenz³

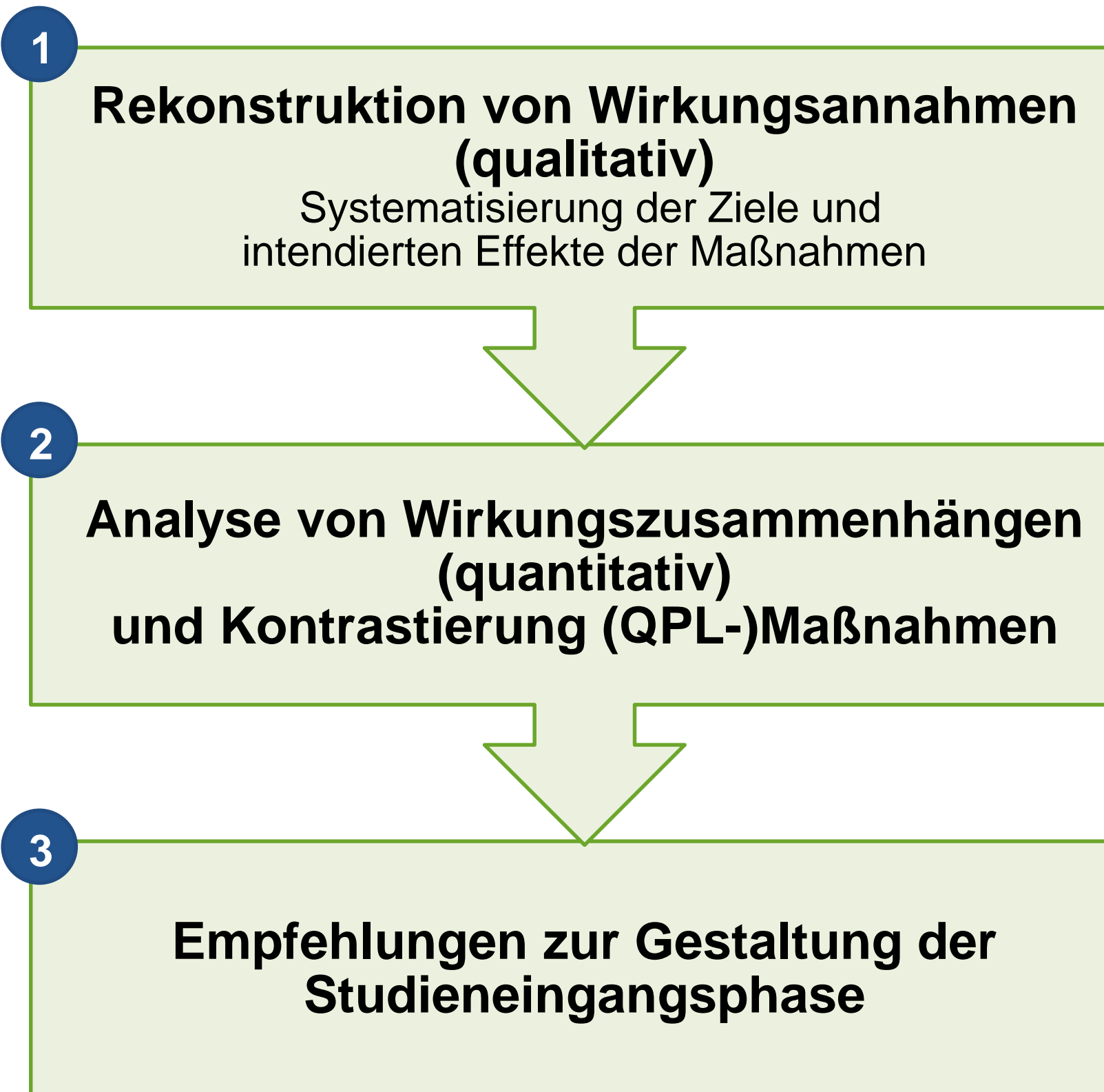
Ehemalige Mitarbeiterin: Birgitta Zylla¹

(¹ Universität Potsdam, ² ZQ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, ³ Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Theoretischer Hintergrund

Der Übergang an die Hochschule spielt für Studierende eine entscheidende bildungsbiografische Rolle (Huber 2012). Die Öffnung der Hochschulen führt zu einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft, woraus sich Fragen nach der Passung individueller Studienvoraussetzungen und institutioneller Studienanforderungen ergeben (Gale/Parker 2012; Nauerth u.a. 2010).

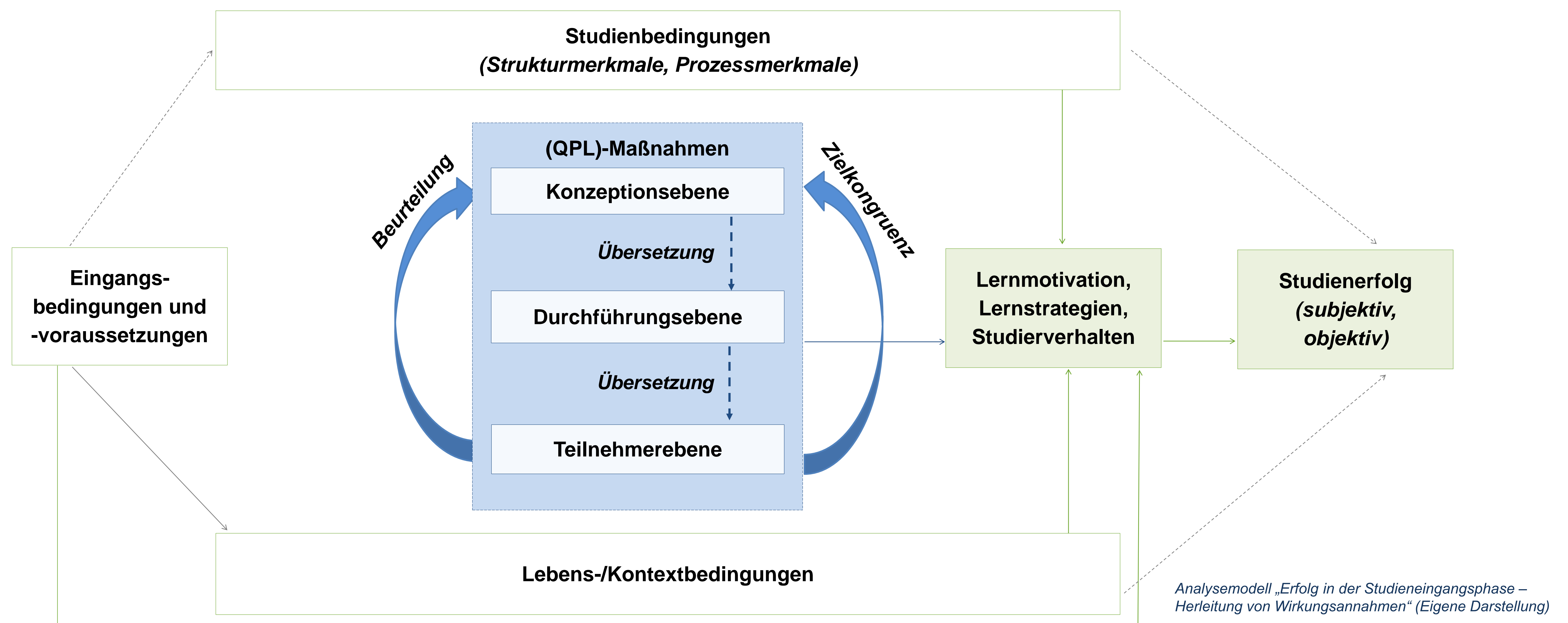
Zahlreiche Maßnahmen wurden an Hochschulen implementiert, scheinen jedoch weitgehend unverbunden nebeneinander zu stehen. Gleichzeitig mangelt es an einer systematischen Erforschung der Studieneingangsphase. Das Forschungsprojekt „StuFo“ soll dazu beitragen, diese Lücke zu schließen.



Methodisches Vorgehen

Die Überprüfung von Wirkungszusammenhängen zwischen Maßnahmen und dem Studienerfolg erfolgt entlang dreier Schritte:

- 1 Systematisierung der Maßnahmen und Rekonstruktion der zugrundeliegenden Wirkungsannahmen mithilfe eines Codesystems (qualitativ)
- 2 Durchführung einer quantitativen Längsschnittstudie an den beteiligten Hochschulen. Dabei werden alle Bachelorstudierenden über die ersten beiden Fachsemester befragt. Die Ergebnisse werden durch einen Dialog mit Praxisakteuren bereichert.
- 3 Vorstellung von Empfehlungen für die Gestaltung von Maßnahmen zur Studieneingangsphase



Ziele und Forschungsfragen

Das Verbundprojekt untersucht die Wirkungszusammenhänge zwischen Maßnahmen zum Studieneingang und dem Studienerfolg. Studienerfolg wird dabei als mehrdimensionales Konstrukt verstanden, das sowohl subjektive als auch objektive Kriterien umfasst (Mauermeister/Zylla/Wagner 2015). Die Universitäten Potsdam, Mainz und Magdeburg bilden das Projektkonsortium, weitere Hochschulen beteiligen sich als Konsortialhochschulen am Projekt.

StuFo verfolgt das Ziel, Wirkungszusammenhänge der durch den Qualitätspakt Lehre geförderten Maßnahmen in der Studieneingangsphase zu untersuchen. Auf diese Weise wird der Studieneingang als formative Phase für den Studienerfolg differenziert analysiert und beschrieben. Über die Wirkungen der Maßnahmen auf den Studienerfolg ist bisher wenig bekannt. Die Ergebnisse der Längsschnittstudie liefern einen differenzierten Aufschluss über die verschiedenen Potenziale und Bedarfe heterogener Studierendengruppen. So kann der Weg für eine gelungene Studieneingangsphase für alle geebnet werden.

Im Zentrum stehen dabei speziell drei Forschungsfragen:

- Welche Prädiktoren lassen sich für den Studienerfolg identifizieren?
- Wie gestaltet sich die Passung von Prädiktoren des Studienerfolgs einerseits und den Studieneingangsmaßnahmen andererseits und was lässt sich daraus zur Wirksamkeit der Maßnahmen ableiten?
- Welche Folgerungen können für eine künftige Gestaltung der Studieneingangsphase abgeleitet werden?

Ausblick

Im Anschluss an die Typenbildung der Studieneingangsmaßnahmen werden im WiSe 2017/18 die Längsschnittdaten der quantitativen Erhebung ausgewertet (Cluster- und Regressionsanalysen). Darauf folgt die Gegenüberstellung der Ergebnisse der Wirkungsanalyse von Bedingungen des Studienerfolgs mit den zugrundeliegenden Wirkungsannahmen der Maßnahmen. Durch diese Form der Auswertung können Hypothesen hinsichtlich der Wirksamkeit von unterschiedlichen Projekten in der Studieneingangsphase überprüft werden. Die Befunde werden in Workshops vorgestellt und mit Praxisakteuren beteiligter Hochschulen diskutiert. Abschließend erfolgt die Entwicklung von Empfehlungen zur Konzeptionierung und Weiterentwicklung von Maßnahmen in der Studieneingangsphase.

Literatur

Gale, T./Parker, S. (2012): Navigating change: a typology of student transition in higher education. In: Studies in Higher Education, Vol. 39/No. 5, pp. 734-753.
Huber, L. (2012): Anfängen zu Studieren. Einige Erinnerungen zur „Studieneingangsphase“. In: Weblar, W.-D. (Hrsg.): Studieneingangsphase? Das Bachelor-Studium braucht eine neue Studieneingangsphase! Band 1: Studierfähigkeit für ein frei(er)es Studium, S. 99-114.
Mauermeister, S./Zylla, B./Wagner, L. (2015): Wie gut sind die Konzepte zum Studieneingang? Das StuFo-Verbundprojekt zur Wirksamkeit der Studieneingangsphase. In: Qualität in der Wissenschaft (QiW), Jg. 9, H. 2, S. 50-55.
Nauerth, A./Walkenhorst, U./von der Heyden, R. (2010): Evaluation von Studienvoraussetzungen und die Implementierung bedarfsorientierter Interventionen zu Studienbeginn. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Ausgabe 19, S. 1-19.

Aktuelle Publikation:

Schubarth, W./Mauermeister, S./Seidel, A. (Hrsg.): Studium nach Bologna. Befunde und Positionen. Potsdam 2017.

Kontakt

Prof. Dr. Wilfried Schubarth, wilschub@uni-potsdam.de
Prof. Dr. Uwe Schmidt, uwe.schmidt@zq.uni-mainz.de
Prof. Dr. Philipp Pohlenz, philipp.pohlenz@ovgu.de